

BESCHLUSS

des Bundesvorstandes der FDP, Berlin, 10. Dezember 2007

Der Bundesvorstand der Freien Demokratischen Partei hat auf seiner Sitzung am 10. Dezember 2007 beschlossen:

Das Mentoring-Programm der FDP „Top-Nachwuchstalent“

Das Mentoring-Programm der FDP „*Top – Nachwuchs - Talent*“ richtet sich an junge leistungsbereite und politisch engagierte Menschen, die ihre persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln und ihre politischen Erfahrungen vertiefen wollen. In der Pilotphase des Mentoring-Programms werden zunächst nur Frauen in das Programm aufgenommen.

Was leistet das Mentoring-Programm?

Das Mentoring-Programm der FDP fördert Nachwuchspersönlichkeiten, insbesondere Frauen, beim Einstieg in die politische Laufbahn. Die Teilnehmer erhalten einen direkten Einblick in den politischen Alltag und können dabei ihr politisches Netzwerk ausbauen. Die Vermittlung von kommunikativen wie politischen Kompetenzen und der gezielte Aufbau eines strukturellen Wissens- und Eigenmanagements stehen dabei im Vordergrund.

Wozu das Mentoring-Programm?

Das Mentoring-Programm der FDP „*Top – Nachwuchs - Talent*“ dient der Qualifikation für Schlüsselpositionen in Behörden, Ministerien und auf der politischen Entscheidungsebene.

Die Mentees erhalten nach erfolgreichem Abschluss des Mentoring-Programms ein Zertifikat und werden in die Top-Personal-Pool der FDP aufgenommen. Dazu kooperiert die FDP mit dem online Karriere-Portal yourcha®. Die Mentees hinterlegen nach erfolgreichem Abschluss ihr Profil auf dem Portal. FDP-Entscheidungsträger können Absolventen gezielt finden, indem sie anhand vielfältiger Suchvariablen genau die Profile von FDP-Mitgliedern über yourcha® selektieren, die am besten der zu besetzenden Position entsprechen. In einem zweiten Schritt können sie aktiv den Kontakt zu den diesen Kandidaten aufnehmen und ihnen die vakante Position vorstellen.

Wie arbeitet das Mentoring-Programm?

Die entscheidende Basis für das Mentoring-Programm der FDP „*Top – Nachwuchs - Talent*“ ist die Beratungs- und Unterstützungsbeziehung zwischen einer politisch erfahrenen Führungs-

kraft (Mentor) und einer Nachwuchskraft (Mentee). Diese Mentoring-Tandems entwickeln gemeinsame Arbeitsziele und setzen diese aktiv im Mentoring-Programm um.

Zu den modularen Angeboten der ausgewählten Qualifikationsmaßnahmen des Mentoring-Programms zählen:

- begleitende Grundlagenseminare zur Verbandsarbeit an der Virtuellen Akademie der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- zwei Praxisphasen (Praktika) in liberalen Institutionen und
- Mentoring Gespräche sowie Pflicht- und Präsenzseminare.
- Die „Deutsche Presseakademie“ (depak) führt Seminare zum Eventmarketing (Veranstaltungskonzeption), Citizen Relationship Management („Bürger-Bindungsmaßnahmen“) und zur Public Relation (Öffentlichkeitsarbeit) durch. Die Teilnahme an den Seminaren der „depak“ wird durch das Zertifikat des Mentoring-Programms bestätigt.

Wann beginnt das Mentoring-Programm und wie lange dauert es?

Das Mentoring-Programms beginnt mit dem Jahresauftakt und dauert neun Monate. Die Vorschläge für geeignete Mentees müssen bis zum 18.12. eines jeden Jahres für das Folgejahr eingereicht werden.

Wer sind die Mentoren?

Die Mentoren gehören als erfahrene Politiker und leitende Funktionsträger zur politischen Führung der Liberalen auf Bundes- und Landesebene.

Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Vermittlung von Informationen und Erfahrungen. Sie sind der konstruktive Begleiter und Türöffner für die Teilnehmer des Mentoring-Programms.

Wie wird man Mentee?

Die Auswahl der Mentees erfolgt auf Empfehlung des Bundesvorstands, der Landesvorstände, der Landesfraktionen oder der Bundestagsfraktion der FDP. Vorschlagberechtigt sind auch die Vorsitzenden der Vorfeldorganisationen auf Bundesebene.

Die Projektleitung des Mentoring-Programms entscheidet nach einem Auswahlgespräch auf der Grundlage von standardisierten Kriterien über die Aufnahme in das Programm „**Top – Nachwuchs - Talent**“. Voraussetzung für die Teilnahme am Mentoring-Programm ist ein akademischer Abschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung und die Mitgliedschaft in der FDP.

Insgesamt werden jährlich 30 Mentoren 30 Mentees betreuen.

Nach dem ersten Jahr, der Pilotphase, wird das Programm einer Evaluation unterzogen.